

9. OKTOBER 2024, FRANKFURT (HAUS AM DOM)

# Fachtag: Seelsorge für Menschen mit Demenz in Zeiten von Pflegenotstand



# Fachtag: Seelsorge für Menschen mit Demenz in Zeiten von Pflegenotstand

9. OKTOBER 2024, FRANKFURT (HAUS AM DOM)

## GELEITWORT

Demenz geht uns alle an. Derzeit sind in Deutschland mehr als 1,5 Millionen Menschen an Demenz erkrankt und die Anzahl der Erkrankten ist stark steigend. Bisher ist keine Heilung der Krankheit möglich. Es ist daher eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, den Erkrankten eine gute medizinische und pflegerische Versorgung zu gewährleisten sowie ihnen und ihren Angehörigen gerechte Teilhabechancen zu ermöglichen. Mit diesem Ziel hat die Bundesregierung 2020 die Nationale Demenzstrategie verabschiedet. In über 160 einzelnen Maßnahmen sollen wichtige Schritte auf dem Weg zu den oben genannten Zielen gegangen werden. Die katholische Kirche in Deutschland begrüßt das breite Engagement, welches sich im Zug der Nationalen Demenzstrategie zeigt, weil so der Blick auf die spezifischen Bedürfnisse der Erkrankten und ihrer Angehörigen gelenkt wird.

Nach christlichem Verständnis hat Gott den Menschen nach seinem Bild geschaffen und bejaht ihn in jedem Moment seines Lebens, auch in Krankheit und Alter. Die Hinwendung Gottes zum Menschen ist die Grundbeziehung, aus der sich alle menschlichen Beziehungen ableiten und auf die sie verwiesen sind. Nur im Gegenüber zu Gott und zum Mitmenschen kann der Mensch sich selbst finden. In dieser unverbrüchlichen Beziehungszusage Gottes zum Menschen ist das, was wir die menschliche Würde nennen, grundgelegt. Dieses Beziehungsgeschehen gewinnt für viele Menschen besonders in Zeiten der Krankheit und des Angewiesenseins eine existentielle Bedeutung.

Eine Seelsorge, die die Menschen in diesen persönlichen Krisenzeiten – in dem Bewusstsein, dass Gott selbst auf dem Weg mitgeht – bei der Sinnsuche begleitet, vermag es, Räume für spirituelle Erfahrungen zu schaffen. Diese wiederum können, gerade für Menschen mit Demenz, eine wichtige Kraftquelle in ihrer spezifischen Lebenssituation sein. An Demenz erkrankte Menschen befinden sich in einer fortwährenden und sich verschärfenden Situation der Unsicherheit und des Verlustes. Halt und Sicherheit können im Fortschreiten der Krankheit Momente des Erlebens von Vertrautem geben – Gerüche, Klänge, Gebete, Berührungen.



Um demenzkranken Menschen die Kraftquelle des eigenen Glaubens erschließen zu können, bedarf es einer an ihre Bedürfnisse angepassten Seelsorge. Einer Seelsorge, die berücksichtigt, dass mit zunehmender Erkrankung die kognitiven Fähigkeiten weiter abnehmen und der Zugang zu spirituellen Erfahrungen stärker auf nonverbalen Wegen erfolgen muss. Die Erfahrung zeigt, dass demenziell veränderte Menschen noch lange an demenzsensiblen Gottesdiensten partizipieren können. Demenzsensible Gottesdienste zeichnen sich dadurch aus, dass ihre Dauer an die Konzentrationsfähigkeit der demenziell veränderten Menschen angepasst ist, sie einen Schwerpunkt auf Vertrautes – Abläufe, Lieder und Gebete – legen und eher über die emotionale als über die kognitive Ebene ansprechen.

Eine Seelsorge für Menschen mit Demenz umfasst natürlich mehr als das Feiern demenzsensibler Gottesdienste. Die würdevolle Begleitung von Menschen mit Demenz in Zeiten von Pflegenotstand ist daher eine Herausforderung, die sich immer mehr verschärft und der sich die katholische Kirche besonders in den Einrichtungen stellen muss, deren Träger sie ist.

Wir laden Sie sehr herzlich zu einem Fachtag ein, der Annäherungen an ethische Fragestellungen, Handlungsmöglichkeiten für die Leitungsebene und den fruchtbaren Beitrag von Seelsorge in den Systemen aufzeigen will.

Wir freuen uns auf einen guten Austausch zu diesem wichtigen Thema am Fachtag!

+ Peter Kohlgraf

Bischof Dr. Peter Kohlgraf  
Vorsitzender der  
Pastoralkommission

+ Ulrich Boom

Weihbischof em. Ulrich Boom  
Beauftragter der  
Pastoralkommission für  
Seniorenpastoral

9. OKTOBER 2024, FRANKFURT (HAUS AM DOM)

## PROGRAMM

10:00 Uhr	<b>Begrüßung</b> <b>Weihbischof em. Ulrich Boom</b> Beauftragter der Pastoralkommission für Seniorenpastoral
10:15 Uhr	<b>Ethische Herausforderungen bei Demenz</b> <b>Dr.<sup>in</sup> Verena Wetzstein</b> Diözesane Fachstelle Palliative Care, Studienleiterin der Katholischen Akademie Freiburg
10:45 Uhr	<b>Ist Palliative Geriatrie Chefsache? Erzählungen über den Umgang mit der Care-Krise in der Altenhilfe</b> <b>Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Heimerl</b> Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien
11:50 Uhr	<b>Der Beitrag der Seelsorge in der Palliativen Geriatrie bei Demenz</b> <b>Dr.<sup>in</sup> Maria Kotulek</b> Fachreferentin für Demenz, Erzbistum München und Freising
12:15 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Workshop-Runde 1 1. Konzepte von Pastoral und Seelsorge in Zeiten knapper werdender Ressourcen ( <b>Dr.<sup>in</sup> Sonja Sailer-Pfister</b> ) 2. „Einfach mal durchatmen“ – ein Resilienzstärkendes Angebot der Seelsorge ( <b>Margaretha Wachter</b> ) 3. Der biographische Schmerz hochbetagter Menschen ( <b>Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Heimerl</b> ) 4. Spirituelle Bedürfnisse und Krisenerfahrungen von Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohnern ( <b>Dr.<sup>in</sup> Beate Mayr</b> ) 5. „Wenn sich alle um die Seele sorgen.“ – Seelsorge schult das System Heim in Spiritual Care. Ein Projektbericht ( <b>Adelheid Widmann</b> ) 6. In Kontakt kommen – Seelsorge mit Menschen mit Demenz ( <b>Gudrun Goy, Christian Wiener</b> ) <i>Alle Workshops werden in Runde 1 und Runde 2 angeboten.</i>

13:45 Uhr	Pause
14:00 Uhr	Workshop-Runde 2
14:30 Uhr	Kaffeepause
15:00 Uhr	Podiumsgespräch <b>Seelsorge für Menschen mit Demenz in Zeiten von Pflegenotstand. Wie können wir gemeinsam die soziale Teilhabe von Menschen mit Demenz ermöglichen?</b> 1. <b>Bischof Dr. Peter Kohlgraf</b> (Deutsche Bischofskonferenz; Vorsitzender der Pastoralkommission) 2. <b>Eva Maria Welskop-Deffaa</b> (Präsidentin Deutscher Caritasverband) 3. <b>Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Katharina Heimerl</b> (Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien) 4. <b>Dr.<sup>in</sup> Beate Mayr</b> (Pflegewissenschaftlerin) 5. <b>Dr.<sup>in</sup> Maria Kotulek</b> (Theologin, Fachreferentin für Demenz)
15:45 Uhr	Verabschiedung durch die Moderatorin

– Änderungen vorbehalten –

**Moderation:** Sybille Giel, Bayerischer Rundfunk

**Inhaltliche Verantwortung für den Fachtag:**

Bundesforum Katholische Seniorenarbeit – AG Demenz

# Fachtag: Seelsorge für Menschen mit Demenz in Zeiten von Pflegenotstand

9. OKTOBER 2024, FRANKFURT (HAUS AM DOM)

## WEITERE INFORMATIONEN

### Ansprechpartner:

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:  
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Pastoral, Kaiserstraße 161, 53113 Bonn  
*Julia Brümmer*, Referentin für Seniorenpastoral, Telefon: 0228 – 103 477, [j.bruegger@dbk.de](mailto:j.bruegger@dbk.de)  
*Lydia Tiggemann*, Telefon: 0228 – 103 249, [l.tiggemann@dbk.de](mailto:l.tiggemann@dbk.de)

### Veranstaltungsort:

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich unter folgendem Link: <https://www.dbk.de/fachtag-demenz-2024>  
für die Veranstaltung an. Sie erhalten zunächst eine automatische Eingangsbestätigung.  
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach ihrem Eingang berücksichtigt. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

### Anmeldeschluss:

5. Juli 2024

### Kosten:

Die Kosten übernehmen wir für Sie. Bitte betrachten Sie daher Ihre Anmeldung als verbindlich.

### Anreise:

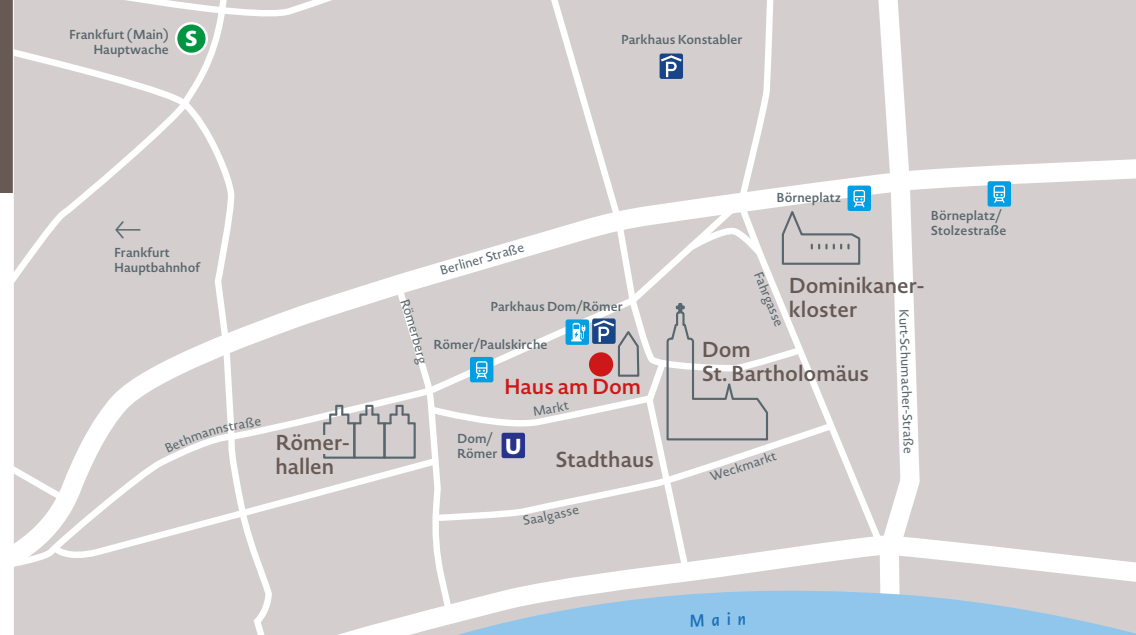
Mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** vom Hauptbahnhof zum Haus am Dom:

#### U-Bahn

Linie U4 (Richtung Bornheim-Seckbacher Landstraße) oder  
Linie U5 (Richtung Preungesheim)  
Haltestelle: Dom/Römer (Ausgang Dom),  
Fahrzeit: ca. 3 Minuten

#### Straßenbahn

Linie 11 (Richtung Schießhüttenstraße) oder  
Linie 12 (von der Haltestelle Hbf/Münchener Str. Richtung Hugo-Junkers-Straße)  
Haltestelle: Römer/Paulskirche (Braubachstraße),  
Fahrzeit: ca. 7 Minuten + ca. 2 Min. Fußweg



### Mit dem PKW

Von Norden und Westen

Von Norden kommend (A5), Abfahrt Nordwestkreuz. Von Westen kommend (A66), Abfahrt Nordwestkreuz Richtung Stadtmitte. Entlang Miquelallee, Adickesallee zur Nibelungenallee, dort rechts abbiegen auf Friedberger Landstraße. Diese geht in Konrad-Adenauer-Straße und Kurt-Schumacher-Straße über. Rechts abbiegen in die Battonnstraße/Berliner Straße. Nach ca. 350 m links in die Domstraße.

Von Süden und Osten

Von Süden kommend (A5), am Frankfurter Kreuz Richtung Würzburg (A3), kurz danach Abfahrt Frankfurt-Süd. Richtung Stadtmitte. Von Osten kommend (A3), Richtung Frankfurter Kreuz, kurz vorher Abfahrt Frankfurt-Süd. Richtung Stadtmitte. Entlang Mörfelder Landstraße, Gartenstraße zur Walter-Kolb-Straße, dort links über den Main („Alte Brücke“). Der Kurt-Schumacher-Straße ca. 300 m folgen, dann links in die Battonnstraße/Berliner Straße. Nach ca. 350 m links in die Domstraße.

### Parkhäuser

Das unmittelbar am Haus liegende Parkhaus „Dom/Römer“ bietet 480 Stellplätze und eine Stromtankstelle für Elektroautos. Bequeme Parkmöglichkeiten bestehen außerdem im Parkhaus „Konstabler“, Töngesgasse 8 (Parkleitsystem D). Von dort nur fünf Gehminuten bis zum Haus am Dom.